



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



FinE-Fest auf dem Marktplatz, Foto: DER BLITZ

Am 21. August 2012 wird die Ausstellung ›20 Jahre Stadtsanierung in Eberswalde‹ im Glaszwischenbau des Paul-Wunderlich-Hauses feierlich eröffnet. Zum Programm gehören Festreden ausgewählter Repräsentanten des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Eberswalde, musikalische Begleitung sowie eine spannende und anregende Podiumsdiskussion. Mit dieser beachtenswerten Ausstellung, die bis zum 22. September 2012 geöffnet ist, soll nicht nur der Experte, sondern ein breites Publikum angesprochen werden.

ZEITLICHER ABLAUFPLAN AM 21. 8. 2012:

ab 16 Uhr	Einlass zur Ausstellung im Glaszwischenbau
17 Uhr	Musikalischer Auftakt im Saal
17:10 Uhr	Festreden Friedhelm Boginski (Bürgermeister), Jan Mücke (parl. Staatssekretär Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung), Jörg Vogelsänger (Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg)
17:45 Uhr	Podiumsdiskussion (Moderation: Bernhard Schuster, Präsident der Architektenkammer des Landes Brandenburg)
18:45 Uhr	Der Bürgermeister eröffnet die Ausstellung
19 Uhr	Führung durch die Ausstellung

GARTENKONZERT UND STADTRUNDGANG AM 30.8.2012:

In dieser beliebten Veranstaltungsreihe werden öffentliche, halböffentliche oder private Gärten für einen Abend für das Publikum geöffnet und in besonderer Weise inszeniert. Das diesjährige Auftaktkonzert ist in die Veranstaltungen zur Ausstellung ›20 Jahre Stadtsanierung in Eberswalde‹ eingebunden und findet im Innenhof des Paul-Wunderlich-Hauses statt. Im Anschluss führt eine spezielle Stadtführung zu 5 besonders illuminierten Gebäuden im Zentrum. Zwei Nachtwächter begleiten die Besucher und verraten Wissenswertes zur Stadtgeschichte. Bei dieser Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben, es ist ein besonderes Geschenk an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

ab 19 Uhr	Einlass
20 Uhr	Begrüßung
anschließend	Konzertbeginn mit ›Shmaltz‹; Die sechsköpfige Kapelle spielt die fiktive Volksmusik Malwoniens und verbindet Klezmer, New Orleans und Tom Waits. Viva Malwonia
ca. 22 Uhr	Ende des Konzertes
22:15 Uhr	Nachwächterrundgang

TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 9.9.2012

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals hat sich ›Holz‹ als Thema gewählt. Erleben Sie Führungen in der Maria-Magdalenen-Kirche bis hoch hinauf zum Dachstuhl, eine Baustellenführung im Museum in der Adlerapotheke, dem ältesten Fachwerkhaus der Stadt, oder kommen Sie ins gerade komplett sanierte Salomon-Goldschmidt-Quartier. Fachvorträge informieren und Konzerte überraschen.

11 Uhr	Beginn
16 Uhr	Ende

›ÜBERMORGEN – EBERSWALDE‹

Zur Finissage der Ausstellung und im Rahmen der 272. Ausgabe der Veranstaltungsreihe ›Guten Morgen Eberswalde‹ wagen wir den Ausblick. Eine Ideenwerkstatt mit Theater am 22.9.2012 im Paul-Wunderlich-Haus
Zukunftsvision Eberswalde 2030: Wie wünsche ich mir Eberswalde 2030? Spielerische Annäherung und ein offenes Mikrofon. Diskutieren Sie mit!
Mehr Informationen über www.eberswalde.de und die Tagespresse.



Veranstaltungen zur Ausstellung im Paul-Wunderlich-Haus (Glaszwischenbau)

Öffnungszeiten	Mo – Fr	6 – 22 Uhr
	Sa	8 – 15 Uhr
	So	geschlossen



Natürlich Eberswalde!
www.eberswalde.de

20 Jahre Stadtsanierung in Eberswalde – das sind zwei Jahrzehnte intensiver Planungs- und Bautätigkeit, in denen in der Eberswalder Innenstadt nicht nur ein Großteil der Gebäude, Straßen und Plätze saniert wurden. Neue stadtplanerische Konzepte und viel privates Engagement haben das – vormals durch die Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und den anschließenden nahezu ungebremsten Verfall seiner Funktion beraubten – Zentrum wiederbelebt. Heute schlägt im Inneren der Stadt wieder ein lebendiges Herz, dessen Vitalität den Eberswaldern und ihren Gästen jeden Tag vor Augen steht. Mit der Ausstellung ›20 Jahre Stadtsanierung‹ werden bisher erzielte Resultate sowie aktuelle und zukünftige Maßnahmen vorgestellt und ein Blick hinter die Kulissen des Sanierungsprojektes, etwa in Form von Chroniken, Statistiken und Akteuren gewährt. Der ebenfalls dargestellte Kontrast zwischen dem heutigen Zustand und der Situation, in der sich die Innenstadt vor der Sanierung und Umgestaltung befand, führt die unübersehbare Verbesserung der Lebensqualität deutlich vor Augen. Die Dokumentation im Glaszwischenbau des Paul-Wunderlich-Hauses will ihre Besucher dabei auch inspirieren, nach der Besichtigung bei einem Stadtbummel die realen Vorbilder der fotografischen Exponate in Natura zu erleben.



Der neugestaltete Marktplatz, in dessen Konzeption räumliche und traditionelle Gegebenheiten Eberswaldes Eingang fanden, ist das pulsierende Herz der Stadt.



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive

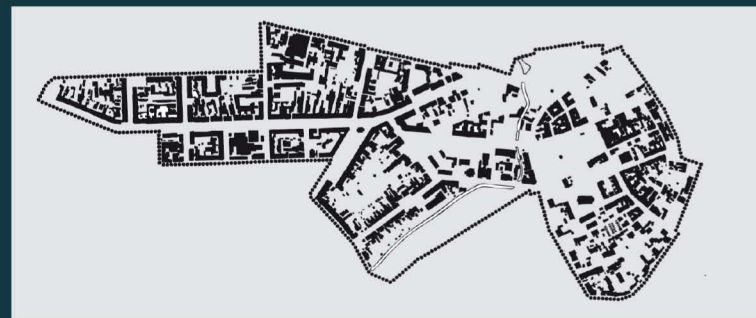


EBERSWALDE

Entwicklung Planung Perspektive



Durch die denkmalgerechte Sanierung zahlreicher Gebäude in der Innenstadt konnte das traditionelle Flair des über 750 Jahre alten Stadtzentrums bewahrt bleiben.



Der Plan des Sanierungsgebietes von 1995 macht die Missstände vor der Sanierung deutlich. Große Lücken klaffen in den Quartieren im Bereich des Zentrums. Innerhalb der Blockbebauung entlang der Eisenbahnstraße zeigt sich dafür ein dichter Gebäudebestand.



Bis 2012 wurde die weitestgehende Wiederherstellung des historischen Straßengrundrisses durch strukturgebende Neubebauung umgesetzt. Es dominieren große Baumassen, z.B. das Paul-Wunderlich-Haus, die Rathauspassage etc. Lücken für weitere Stadtrepaturen sind nach wie vor sichtbar.



Die bauliche Situation des Eberswalder Stadtzentrums vor dem Zweiten Weltkrieg. Der Blick nach Nordosten offenbart die flächenhafte dichte Bebauung des mittelalterlichen Stadtkernes bis zum Finowkanal.



Der neue Marktplatz zieht regelmäßig mit kulturellen Veranstaltungen und Wochenmärkten zahlreiche Besucher an.



Sanierungsgebiet Stadtzentrum Eberswalde, Stand Juli 2012



In der Nacht vom 25. zum 26. April 1945 bombardierten deutsche Kampf-fliegerverbände die bis dahin fast unversehrte Eberswalder Innenstadt. 35% der Innenstadtbauung wurden auf diese Weise vernichtet, der Rest wies teilweise erhebliche Beschädigungen auf.



Alt und Neu ergänzen sich harmonisch am Kirchplatz.

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde



Blick auf die heute gut strukturierte und sanierte Innenstadt Eberswalde mit der Maria-Magdalenen-Kirche, dem Marktplatz sowie dem Paul-Wunderlich-Haus, Foto: MOZ/Burckhardt